

Monatsprogramm der Montagslesungen im Januar 2021 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor fast 7 ¼ Jahren finden durchgehend - bis auf eine sechswöchige pandemiebedingte Unterbrechung - die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Januar 2021, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

4. Januar 2021: Anne Ising liest aus 100 Frauen, Hrg. von Sabine Kranz und Annegret Ritter; ihre Tochter Lea Richter trägt ihren anlässlich eines Poetry Slams geschriebenen Text „Chips“ vor

Sabine Kranz hat an der Kunsthochschule Kassel und an der Kunstakademie Stuttgart studiert und arbeitet als freiberufliche Illustratorin und Designerin. Ihre Bilder sind vom französischen Comic sowie von der Malerei, dem Design und den Filmen der 50er und 60er Jahre inspiriert. Sie lebt mit ihrer Familie in Frankfurt am Main, Quelle: <https://www.jacoby-stuart.de/autoren-bei-jacoby-stuart/sabine-kranz/>

Annegret Ritter, geb. 1964, studierte Spielzeugdesign an der Burg Giebichenstein. Nach der Wende reiste sie erst einmal ausgiebig herum, bis sie sich in Hessen niederließ. Seither arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin und Grafikerin und gibt Kurse für Kinder und Jugendliche. Quelle: <https://www.jacoby-stuart.de/autoren-bei-jacoby-stuart/annegret-ritter/>

„**100 Frauen**“: 65 Illustratorinnen feiern 100 Jahre Frauenwahlrecht mit 100 Porträts von bedeutenden Frauen. Ja, das muss gefeiert werden: 100 Jahre ist es her, dass engagierte Frauen in Deutschland und Österreich für sich und alle nachfolgenden Generationen das Wahlrecht erkämpft haben. Viel hat sich seitdem verändert: das Selbstbestimmungsrecht, das Scheidungsrecht, die sexuelle Revolution, Arbeitsverträge ohne Erlaubnis des Ehemannes, Frauenfußball ... Frauen sind selbstbewusst geworden. Trotzdem stoßen sie noch immer gegen die „gläserne Decke“, die sie meistens von den Spitzenpositionen in der Gesellschaft trennt, sie werden immer noch schlechter für dieselbe Arbeit bezahlt als Männer und erfahren immer wieder die Unvereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Kampf geht also weiter. Quelle: <https://www.jacoby-stuart.de/buecher-von-jacoby-stuart/sachbuch/100-frauen/>

11. Januar 2021: Ursula Mende liest aus „Wer ist wir? - Deutschland und seine Muslime“ von Navid Kermani.

Navid Kermani lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für seine Romane, Essays und Reportagen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Kleist-Preis, den Joseph-Breitbach-Preis sowie den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Quelle: <https://www.chbeck.de/autoren/autorinnen-und-autoren-treffen/autorenspecials/navid-kermani/>

„**Wer ist Wir? – Deutschland und seine Muslime**“: Ohne darüber nachgedacht zu haben, ist Deutschland zu einem Einwandererland geworden. Mit den Menschen kam auch eine neue Religion: der Islam. In seinem neuen Buch erzählt der Schriftsteller und Orientalist Navid Kermani auf sehr persönliche Weise von seinem Leben als Kind iranischer Eltern in Deutschland und berichtet von seinen Erfahrungen als Mitglied der Deutschen Islam-Konferenz. Dabei erweist er sich einmal mehr als genauer Beobachter, scharfer Analytiker und mitreißender Erzähler. Quelle: <https://www.chbeck.de/kermani-wir/product/13584452>

18. Januar 2021: Wolfgang Wolter liest „Der Tunnel“ von Friedrich Dürrenmatt

Friedrich Dürrenmatt wurde 1921 in Konolfingen bei Bern als Sohn eines Pfarrers geboren. Er studierte Philosophie in Bern und Zürich und lebte als Dramatiker, Erzähler, Essayist, Zeichner und Maler in Neuchâtel. Bekannt wurde er mit seinen Kriminalromanen und Erzählungen „Der Richter und sein Henker“, „Der Verdacht“, „Die Panne“ und „Das Versprechen“, weltberühmt mit den Komödien „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“. Den Abschluss seines umfassenden Werks schuf er mit den „Stoffen“, worin er Autobiographisches mit Essayistischem verband. Friedrich Dürrenmatt starb 1990 in Neuchâtel. Quelle: <https://www.diogenes.ch/leser/autoren/d/friedrich-duerrenmatt.html>

„**Der Tunnel und andere Meistererzählungen**“: „Gibt es noch mögliche Geschichten?“, fragt Friedrich Dürrenmatt in der Einleitung zu seiner 1956 erstmals erschienenen Prosaerzählung „Die Panne“, die dem Leser zunächst wie eine spannend geschriebene Kriminalgeschichte erscheinen mag. Der 1990 verstorbene Dramatiker und Romancier hat die selbstgestellte Frage im Verlauf seines Schriftstellerlebens mit einer Reihe meisterhafter Erzählungen immer wieder neu und unter ganz anderen Blickwinkeln beantwortet. Sechs dieser Erzählungen sind in diesem Band versammelt, „noch mögliche Geschichten“, in denen „aus einem Dutzendgesicht die Menschheit blickt, Pech ohne Absicht sich ins Allgemeine weitet, Gericht und Gerechtigkeit sichtbar werden, vielleicht auch Gnade, zufällig aufgefangen“: die beiden frühen Prosatexte „Der Tunnel“ und „Die Panne“, die Erzählung über Fall und Ermordung eines Diktators („Der Sturz“), Abu Chanifa und Anan ben David – „eine poetische Parabel von bedrückender Anschaulichkeit zum Phänomen des Judentums, des jüdischen Staates und seiner arabischen Nachbarn« (FAZ) – sowie die beiden späten autobiographischen Erzählungen aus den „Stoffen“: „Der Winterkrieg in Tibet“ und „Mondfinsternis“. Quelle: <https://www.diogenes.ch/leser/titel/friedrich-duerrenmatt/der-tunnel-9783257239126.html>

25. Januar 2021: Sandra Franz, Villa Meerländer, liest aus „Die Frauen von Birkenau“ von Seweryna Szmaglewska.

Seweryna Szmaglewska wurde 1916 im polnischen Przyglów geboren. Sie besuchte ein Lehrerseminar im nahegelegenen Piotrków Trybunalski und studierte bis zum Kriegsausbruch Soziologie in Warschau. Von 1942 bis 1945 war sie im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau inhaftiert, 1946 sagte sie als eine von zwei Zeugen aus Polen bei den Nürnberger Prozessen aus. Nach dem Krieg lebte sie einige Jahre in Lodz, später in Warschau, wo sie eine erfolgreiche Schriftstellerin wurde und 1992 starb. Quelle: <https://www.schoeffling.de/autoren/seweryna-szmaglewska>

„**Die Frauen von Birkenau**“: In Die Frauen von Birkenau schildert Seweryna Szmaglewska ihre verstörenden Erlebnisse als politische Gefangene im Frauenlager von Auschwitz-Birkenau. Noch 1945, fast sofort nach ihrer Flucht im Januar, schrieb sie fieberhaft ihre Erinnerungen nieder, die ein wichtiges Zeugnis bei den Nürnberger Prozessen wurden. In einer ganz besonderen Erzählperspektive, ohne „ich“ zu sagen, fängt sie darin nicht nur die Alltagswelt des Lagers ein, sondern auch berührende Einzelschicksale von Frauen aus ganz Europa. Da ist die Schauspielerin aus Wilna, die auch in der Baracke Texte deklamiert, da ist das Mädchen aus Thessaloniki mit seinen traurigen Liedern und da sind die Musikerinnen des Frauenorchesters. Wie mit einem Kameraauge zeichnet Seweryna Szmaglewska die desolate Verfassung der Gefangenen, die harte Arbeit und die Grausamkeiten der SS auf, aber sie beschwört auch den geistigen Austausch und den kulturellen Reichtum im Lager, mit dem die Frauen sich gegenseitig ermutigen und so ihre Würde zu wahren wissen. Die Frauen von Birkenau ist ein erschütterndes Buch und ein eindringliches Plädoyer für Menschlichkeit. Quelle: <https://www.schoeffling.de/buecher/seweryna-szmaglewska/die-frauen-von-birkenau>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Januar 2021 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabina Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und ein schönes 3. Adventswochenende

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de